

# PIC® Fütterungs-empfehlungen

## KURZ GEFASST:

Kondition hat entscheidenden Einfluss auf Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer und Effizienz.

Bestimmen Sie regelmäßig die Kondition Ihrer Sauen zur Justierung der Fütterung.

Verschiedene Hilfsmittel stehen zur Verfügung.  
NEU: Caliper

Fütterungsniveau während der Trächtigkeit hat Auswirkungen auf anschließende Milchproduktion und Leistung im Folgewurf.

## SAUENKONDITION: ENTSCHEIDENDER FAKTOR FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER FERKELPRODUKTION

Eine effiziente Sauenherde ist die Voraussetzung für eine wirtschaftliche Ferkelproduktion. Für den Betriebserfolg entscheidend sind neben dem Ertrag (verkaufte Ferkel) die entstandenen Produktionskosten. Der Fütterung kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, da 60 % der direkten Kosten in der Ferkelerzeugung auf die Futterkosten, ca. 30% auf das Sauenfutter entfallen. Eine übermäßige Fütterung in der Trächtigkeit reduziert die Futteraufnahme während der Laktation und führt zu einer geringeren Kolostrum- und Milchproduktion. Darüber hinaus verlieren überkonditionierte Tiere während der Laktation mehr Gewicht und die Wahrscheinlichkeit einer geringen Fortpflanzungsleistung im darauffolgenden Zyklus steigt. Letztlich kann dies zu einer höheren Ausfallrate aufgrund von Fruchtbarkeitsproblemen und/oder Muskel-Skelett-Problemen führen.

### Ziel: Optimale Kondition für

- hohe Leistungsfähigkeit,
- niedrige Umrauschquote,
- hohe Geburtsgewichte / vitale Ferkel und
- hohe Milchleistung der Sau

## REGELMÄSSIGE KONDITIONSBEURTEILUNG

Stufen Sie Ihre Sauen direkt nach dem Absetzen - spätestens nach der Wiederbelegung - in Konditionsklassen ein (Body-Condition-Scoring – BSC), um das Fütterungsniveau einzustellen. Oft setzen Betriebe auf das Werkzeug „Augenmaß“. In Abhängigkeit vom Typ der Sau führt dies jedoch häufig zu Fehleinschätzungen. Wichtig ist eine regelmäßige, objektive Beurteilung (Messung) der Kondition, auch um das Auge zu schulen. Hierfür stehen verschiedene Werkzeuge wie z.B. das PIC-Maßband, die Waage oder auch die Ultraschall-Speckmessung zur Verfügung. Dabei werden die Sauen in Konditionsklassen eingeteilt (Abb. 1). Die Kondition wird üblicherweise mit dem Body-Condition-Score (BCS) von 1 bis 5 ausgedrückt.

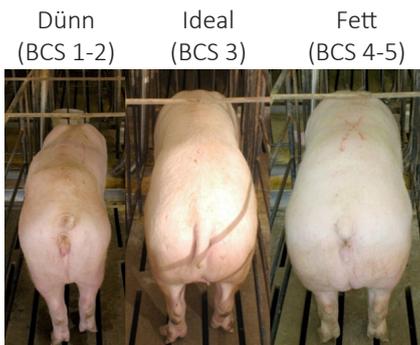


Abbildung 1: Einstufung nach Body Condition Score (BCS)

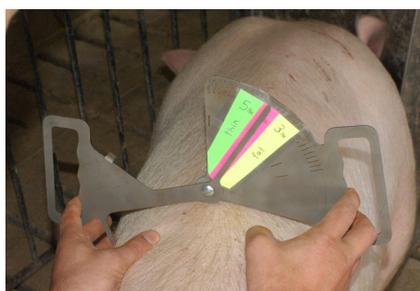


Abbildung 2a: Anwendung Caliper



Abbildung 2b: Caliper (Anzeige)

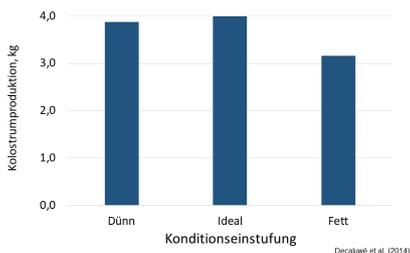


Abbildung 3: Überkonditionierte Sauen produzieren weniger Kolostrum

Mitarbeiter der Kansas State University in den USA haben ein neues Messinstrument entwickelt, den sogenannten Caliper, siehe Abbildung 2. Mit diesem Hilfsmittel lässt sich die Körperkondition von Sauen (nicht von Jungsaunen) schnell und einfach bestimmen. Die Messung erfolgt auf Grundlage der Zu- bzw. Abnahme von Körpergewebe am Rücken der Sau basierend auf der Prämisse, dass sich die Winklung ihres Rückens ändert, wenn eine Sau an Gewicht, Fett und Muskeln gewinnt. Optimal erfolgt die Bestimmung der Kondition mehrfach im Verlauf eines Produktionszyklus: Zum Zeitpunkt des Absetzens, um den 30., den 60. und um den 90. Trächtigkeitstag. Ziel ist es, die Sau mit einer optimalen Körperkondition in den Abferkelstall zu bringen.

### EINFACH ZU HANDHABEN: DER CALIPER

Der Vorteil des Calipers besteht in der einfachen Handhabung. Das Gerät wird in Höhe der letzten Rippe auf den Rücken der Sau gelegt, das Ergebnis abgelesen und die Fütterung entsprechend angepasst. Im Vergleich zu anderen Messverfahren ist der Zeitaufwand wesentlich geringer.

Die Eckpunkte zur Fütterung von PIC-Sauen finden Sie in unserem Merkblatt „Sauenfütterung - Kurz gefasst“. Ihr PIC-Berater lässt es Ihnen gerne zukommen oder Sie besuchen den Bereich „Ratgeber“ auf unserer Webseite [www.picdeutschland.de](http://www.picdeutschland.de).

*Sie interessieren sich für den Caliper bzw. möchten mehr erfahren? Dann kontaktieren Sie Ihren PIC-Berater oder schicken Sie eine Email an [christiane.tuelp@genusplc.com](mailto:christiane.tuelp@genusplc.com).*

### VERMEIDEN SIE SOWOHL DÜNNE SAUEN ALS AUCH FETTE SAUEN!

**Unterkonditionierte Sauen (BCS 1-2)** haben eine reduzierte Fruchtbarkeitsleistung. Die äußeren Anzeichen der Rausche sind weniger stark ausgeprägt bis hin zu einer stillen Rausche. Die Konzeptionsrate und die Anzahl abgesetzter Ferkel ist im Vergleich zu Sauen in optimaler Kondition herabgesetzt. Das Risiko von Schulterläsionen ist deutlich erhöht.

**Fette Sauen** tendieren zu einer höheren Totgeburten-Rate, einer geringeren Futteraufnahme in der Säugeperiode und verlieren mehr Körpersubstanz während der Laktation. Dies kann sich negativ auf das Absetzgewicht der Ferkel, das Absetz-Beleg-Intervall und die Größe des nächsten Wurfs auswirken. Sie verursachen höhere Futterkosten durch ihren höheren Erhaltungsbedarf.

*Ziel ist es 85 % der abgesetzten Sauen bis zum 30. Tag nach der Belegung in optimalen Konditionszustand zu bringen und bis zum Ende der Trächtigkeit zu halten.*

## KURZ GEFASST

- Die Kondition der Sau ein entscheidender, wenn nicht sogar der entscheidende Faktor mit Auswirkungen auf Fruchtbarkeit, Nutzungsdauer und die Effizienz der Herde und damit ein wichtiges Kriterium für die Wirtschaftlichkeit in der Ferkelproduktion.
- Zur Bestimmung des Body-Condition-Scores sind unterschiedliche Messverfahren verfügbar. Eine objektive Messung der Körperkondition ist entscheidend für die Einstellung des Fütterungsniveaus.
- Das Fütterungsniveau während der Trächtigkeit hat Auswirkungen auf die Milchproduktion und die Leistung im nächsten Wurf.
- Ziel ist es, 85 % der Sauen innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen nach der Wiederbelegung in optimaler Kondition zu haben. 90 % der Sauen sollten bei Umstallung in den Abferkelbereich in idealer Kondition sein.